

www.e-rara.ch

Lehrbuch der Gebirgs- und Bodenkunde

zunächst für Forst- u. Landwirthe

Lehrbuch der Bodenkunde - zunächst für Forst- u. Landwirthe

Senft, Ferdinand

Jena, 1847

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 37408: 2

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-81015>

Vorwort.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

V o r w o r t.

Der Verfasser übergibt hiermit den zweiten Theil seiner „Gebirgs- und Bodenkunde“ der Deffentlichkeit. Er kann dabei nicht unterlassen, nochmals auf die Schwierigkeiten hinzudeuten, welche er in der Vorrede zum ersten Bande schon erwähnt hat, und die hauptsächlich darin bestehen, daß einerseits ein — in das Gebiet der Chemie, Geognosie und Pflanzenphysiologie einschlagender — Gegenstand solchen gelehrt werden soll, welche der dazu nöthigen chemischen zc. Kenntnisse meistentheils ganz entbehren, und daß andererseits so viele Erscheinungen rücksichtlich des Bodens der Wissenschaft noch als unenthüllte Räthsel dastehen. — Der Verfasser darf daher gewiß auch auf Nachsicht des Lesers rechnen, wenn er unverholen bekennet, daß er trotz seiner vieljährigen Forschungen in diesem Gebiete

und trotz des sorgfältigsten Studiums aller der die Bodenkunde berührenden Werke nicht im Stande gewesen ist, alle die Räthsel und Geheimnisse zu entschleiern, welche, wie schon bemerkt, noch unenthüllt dastehen und uns bei jedem Schritte aufstoßen. Gewiß wird man dann in den Aussprüchen und Erklärungen des Verfassers nicht überall unumstößliche Lehrsätze oder ausgemachte Wahrheiten finden wollen, sondern oft nur Ansichten und Andeutungen, durch welche der Jünger in der Bodenkunde zur eigenen Forschung und Auffindung der Wahrheit angetrieben werden soll. — So lange der Erdboden nur einseitig, sei es chemisch oder mechanisch, untersucht wird; so lange noch nicht bei der Erforschung des Erdreichs Physik, Chemie, Gebirgskunde und Pflanzenphysiologie in ungetrenntem Verbande angewendet werden, so lange wird auch der Erdboden noch mehr oder weniger ein unbekanntes Reich bleiben.

Was den bei der Ausarbeitung dieser Bodenkunde befolgten Plan betrifft, so erlaubt sich der Verfasser die Bemerkung, daß er durch ihn allen denjenigen, welche die Untersuchung des Bodens sich zur Aufgabe machen, den Gang einer solchen Untersuchung andeuten will. Nach der Ansicht des Verfassers muß derjenige, welcher die ganze eigenthümliche Natur eines Bodens zu erforschen strebt, stets zunächst nach dessen Bestandtheilen und Eigenschaften fragen. Ist er damit im

Klaren, dann muß er die Lagerungsverhältnisse und die Umgebung des Bodens untersuchen. Sowie ihm nun die Untersuchung der Bestandtheile und Eigenschaften des Bodens Aufschluß über seine gegenwärtige Produktivität giebt, so lehrt ihn die Betrachtung der Lage und Umgebung, welchen Veränderungen dieser Boden im Zeitverlaufe ausgesetzt ist und welche Mittel anzuwenden sind, um einerseits die Umgebung selbst, andererseits die eintretenden Veränderungen zu Gunsten des Bodens zu benutzen. Ist der Beobachter mit diesen Betrachtungen zu Stande gekommen, dann wendet er sich zur Untersuchung der vom Boden freiwillig producirten Pflanzen. Diese sind ihm der Maßstab für seine bisherigen Beobachtungen, sowohl in Bezug auf den gegenwärtigen Fruchtbarkeitszustand, als auch auf die künftige Entwicklung des Bodens. Den Schluß der ganzen Untersuchung macht alsdann die Einreihung der gewonnenen Resultate in ein System. — Von dieser Ansicht ausgehend, ordnete auch der Verfasser den Plan des vorliegenden Werkes.

Schließlich empfiehlt der Verfasser denjenigen, welche die Natur des Bodens gründlich studiren oder sich mit den für dieses Studium nöthigen Hilfskenntnissen vertraut machen wollen, außer den im ersten Bande schon genannten Schriften, noch:

Stöckhardt's Schule der Chemie. 1846.

Fresenius, Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. 1845.

Pfeil's kritische Blätter (namentlich das 2. Heft vom 17. bis 23. Bande).

Schleiden's Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik. 2 Theile. 2. Auflage. 1845 — 1846.

Langenthal's Pflanzenkunde für Landwirthe etc.

Eisenach, im Oktober 1847.

Dr. F. Senft.